

# Forstegg

## Kategorie

Gebäudenname.

## Bedeutung

„Die mit einem eingehegten Wald bewachsene Anhöhe“.

## Bemerkungen

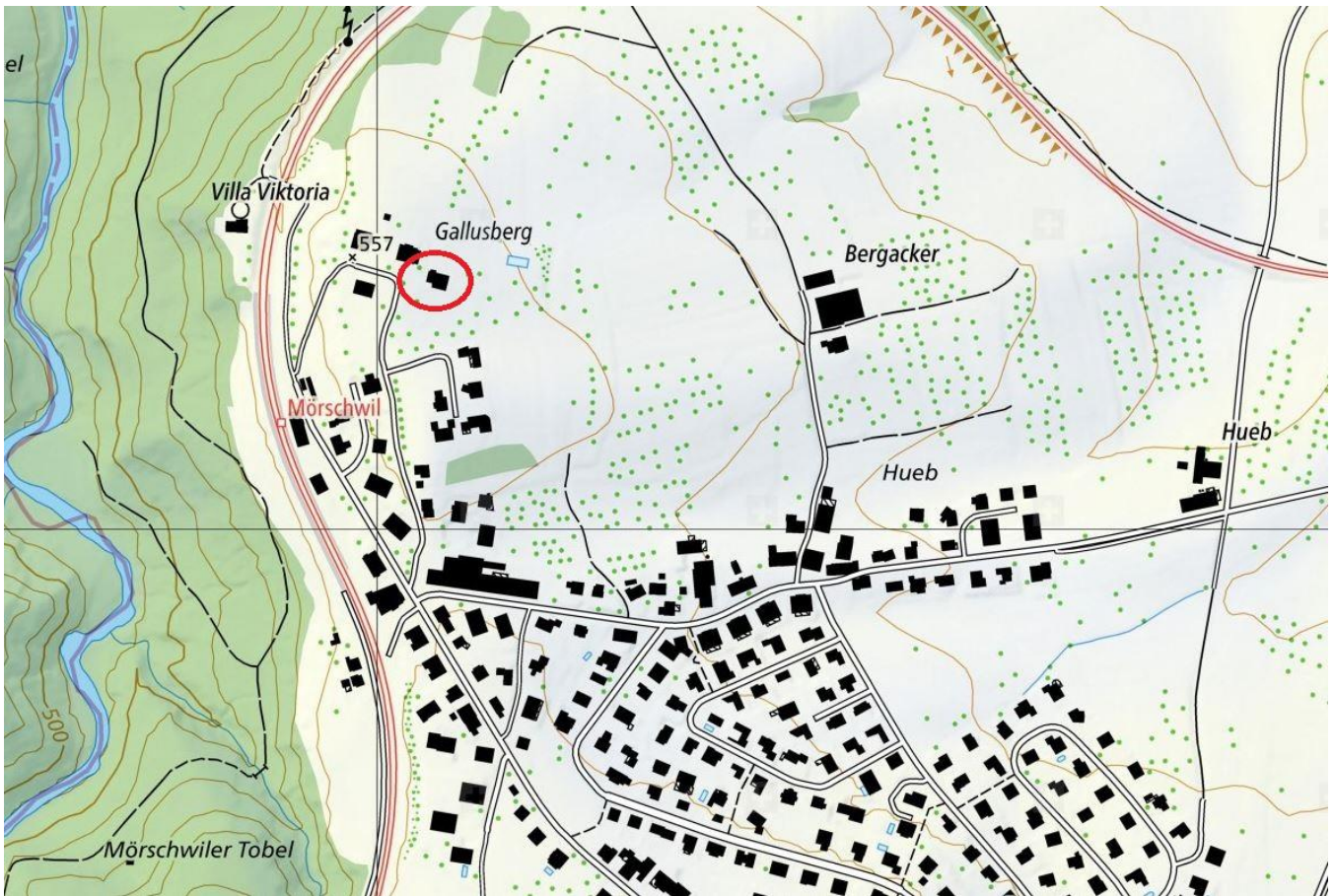
Die *Forstegg* wurde gemäss einer alten Postkarte (ca. um 1900) auch *Sommerhof* genannt (vergleiche den Artikel zu „Sommerhof“). Auf der Postkarte wird ein stattliches Haus sowie ein einstöckiges Gebäude mit Turm als *Forstegg* bezeichnet. Das stattliche Gebäude, das bereits in der Siegfriedkarte (1878) eingezeichnet ist, entspricht dem heutigen Haus Nr. 163, während der einstöckige Bau mit Turm an jener Stelle abgebildet ist, wo heute die Villa *Gallusberg* (Nr. 164) steht. Diese Villa muss deshalb zu Beginn des 20. Jahrhunderts gebaut worden sein: Im Übersichtplan von Allenspach von 1915 steht dieses Gebäude bereits. Der Name *Forstegg* erscheint heute in keiner Karte mehr, und der Name scheint in Vergessenheit geraten zu sein.

## Fotos



Quelle: Würth, F. (1991). *Mörschwil – wie es noch ist, und wie es war*

## Lokalisierung: Forstegg



## Zusatzinformationen: Forstegg

### Belege

ca. 1900: Forstegg

Postkarte, in: Würth, F. (1991). Mörschwil – wie es noch ist, und wie es war.

### Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung des Namens bekannt.

### Deutung

„Die mit einem eingehetzten Wald bewachsene Anhöhe“.

Es handelt sich um einen zur damaligen Zeit (ca. um 1900) modischen Namen. Das Kompositum enthält das Grundwort *Egg* („Geländeabsatz, Geländekante“), und das Bestimmungswort *Forst* („gehegter Wald, Bannwald“, aber auch baumbestandenes Gebiet, Gehölz“) (vgl. Thurgauer Namenbuch, Band 3.1, S. 523; Schwyzer Namenbuch, Band 2, S. 339). Im Unterschied zu Wald oder Holz ist der Begriff *Forst* in unserer Flurnamenlandschaft sehr selten (Schwyzer Namenbuch, Band 2, S. 339).